

Deutscher Handels- und Industrie-Verlag  
G. m. b. H.  
Berlin-Halensee.

Ⓜ Von der in unserem Verlage erscheinenden  
Zeitschrift:

## Deutsche Handels- u. Industrie-Städte

Herausgeber:

Dr. jur. Arthur Katz-Foerstner  
Berlin-Halensee.

erscheint Ende ds. Mts. die Oktober-Nummer  
als Sonderausgabe „Düsseldorf“  
mit folgendem literarischem Teil:

1. Kgl. Baurat C. Geusen, Erster Beigeordneter der Stadt Düsseldorf: „Düsseldorfs Rheinhafen“.
2. Dr. Arthur Katz-Foerstner, Berlin-Halensee: „Freie Bahn der Rohstoffeinfuhr“.
3. Dr.-Ing. O. Petersen, Geschäftsführer des Vereins deutscher Eisenhüttenleute, Düsseldorf: „Düsseldorf und die Eisen-Industrie“.
4. Landtagsabgeordneter Dr. Grunenberg, Düsseldorf: „Die Arbeiterfrage in der Düsseldorfer Industrie“.
5. Dr. W. Johannes, Düsseldorf: „Der Stahlwerks-Verband“.
6. Robert Uhl and, Ingenieur der Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim: „Uebergangswirtschaft in der Automobil-Industrie“.
7. Dr. Otto Brandt, Geschäftsführer der Handelskammer, Düsseldorf: „Düsseldorfs wirtschaftliche Entwicklung“.
8. E. Tewes, Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes: „Die Frage der Kommunalen Treuhand-Gesellschaft“.
9. Oberingenieur W. Loof, Düsseldorf: „Aus der Werkzeugmaschinen-Industrie Düsseldorfs“.

Preis ord. M. 2.50, netto M. 1.65.

Wir bitten den verehrlichen Sortiments-  
Buchhandel um lebhaftige Verwendung und stellen  
gern Exemplare zur Ansicht mit Abrechnung  
bis 31. Dezember zur Verfügung. Auslieferung  
durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Deutscher Handels- und Industrie-Verlag  
G. m. b. H.  
Berlin-Halensee.

Verlag Egon Fleischel & Co.  
Berlin W. 9

Ⓜ Wir versandten Rundschreiben über: Ⓜ

## Die Abenteuer der Japanerin Kolilee

Roman

von

Helene von Mühlau

geb. M. 5.—; geb. M. 6.50

Dies ist kein Abenteuerroman der alten Schablone, wie ihn etwa Jules Verne gegeben hat. Nichts Unwahrscheinliches, nichts Unmögliches enthält diese Geschichte. Sie ist aus dem Leben geschöpft, aber aus dem uns noch wenig bekannten Leben einer uns wesensfremden Rasse. Wie die vornehme Japanerin, die Tochter des hohen Staatsbeamten, lediglich um ihrem Vaterlande zu dienen, in der Zeit kurz vor dem Kriege, den Japan natürlich kommen sah, da sein Bundesgenosse England ihm die nötigen Winke gegeben hatte, als Spionin in unsere Südpazifikkolonien geht und dort zum ersten Mal deutsches Wesen auf sich wirken läßt, wie sie ihm unterliegt und wie das Menschliche das Politische besiegt, ist von Helene von Mühlau mit großer Anschaulichkeit und feiner Stimmung geschildert. Die schwüle Atmosphäre vor Ausbruch des Krieges, das Leben und die Arbeit in unserer schönsten Kolonie, die herrliche Landschaft, endlich der heroische Widerstand der kleinen Besatzung und ihre unausbleibliche Niederlage bilden den äußeren Rahmen des farbenprächtigen Buches.

## Der Mann mit den vielen Frauen

Roman

von

Hermann Wagner

geb. M. 6.—; geb. M. 7.50

Der humoristische Roman hat in Deutschland nicht viele Vertreter. Eine ganze Lebensgeschichte heutzutage auf den Humor zu stellen, hat auch gewiß seine Schwierigkeiten. Der Dichter aber, der uns den „Mann mit den vielen Frauen“ in behaglicher Breite schildert, hat es verstanden, von Anfang bis zu Ende, dem Humor sein Recht zu lassen. Ein erotischer Roman ohne Erotik! Denn im Grunde ist der Held ein harmloser Philister, der eine brave, seelensgute hausbackene Frau hat, die durchaus diejenige ist, die für ihn paßt. Aber von Zeit zu Zeit wird er von dem komischen Drange getrieben, die große Liebe zu suchen, der er nicht gewachsen ist. So ergeben seine galanten Abenteuer eine Menge komischer Erlebnisse, die ihn schließlich reuig in die Arme seiner Frau zurückführen. Wagner versteht es, mit diesem erotischen Humor den literarischen zu verbinden. Literatur und Leben, beides sieht Wagner mit den Augen des Satirikers und schildert sie mit der Feder des echten Humoristen.

— Bestellzettel in der Beilage —